

Suche nach Erfahrungsberichten: Lehrerinnen und Lehrer im Justizvollzug (NRW)

Beitrag von „elCaputo“ vom 9. Februar 2021 11:32

[Zitat von Humblebee](#)

Das ist sehr interessant [elCaputo](#) ! Es wirkt, als hättest du da eigene Erfahrungen und schon mal in einer JVA unterrichtet?

Dahingehend decken sich deine Äußerungen aber nicht mit dem, was [lebenslaenglich](#) oben schrieb (Zitat: "fachfremder unterricht muss nur in den nebenfächern gegeben werden. in den hauptfächern (deutsch, mathe, englisch) ist das unverantwortlich.")

Ist das evtl. von BL zu BL unterschiedlich?

Du fragtest explizit nach NRW. Zu anderen Bundesländern kann ich nichts sagen. Ich könnte mir vorstellen, dass es eher Unterschiede zwischen E- und Jugendvollzug gibt. Die meisten Kurse in einer JVA des JV sind Förderkurse bzw. Kurse, die die Gefangenen nach langer Schul-Abstinenz wieder an Unterricht heranführen sollen. Das inhaltliche Niveau ist extrem niedrig. Die meisten jugendlichen Gefangenen sind auf dem Stand von Grundschulern, nicht selten vollkommen ohne jegliche Schulerfahrungen oder -wissen.

Die allermeisten haben eine gescheiterte Förderschulkarriere hinter sich, weshalb ich persönlich auch im Pool der Förderschullehrer die kompetentesten Kollegen für den Justizdienst sehe. Nur die bekommt man nicht - nicht zu den Bedingungen. A13 ist eben auch an der Regel-Schule Standard, nur eben mit Ferien und teils frei planbaren Arbeitsphasen.

Wer Bammel vor fachfremdem Unterricht hat, der sollte dringend seinen Wunsch, in einer JVA zu arbeiten, überdenken. Womit man dort täglich konfrontiert wird, ist eine ganz andere Hausnummer. Beim ersten Alpha im Klassenraum sehe ich da schon schwarz.